

Brugger: Köll versenkt Schulden im Kanal

Von Gerhard Pirkner, Montag, 27. Dezember 2010

Bezirkshauptfrau Reisner soll strenger prüfen als Vorgänger



Sepp Brugger sieht Matriei mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 8400 Euro am Abgrund.

Der grüne Ex-Gemeinderat Sepp Brugger sieht die Gemeinde Matriei unmittelbar vor einem Finanzdebakel und macht dafür Langzeit-Bürgermeister Andreas Köll verantwortlich.

Laut Brugger lagert die Gemeinde Matriei seit Jahren einen Großteil ihrer Schulden an den Abwasserverband Hohe Tauern Süd aus: "Das macht nur Matriei, sonst keine Gemeinde. Und das seit Jahren, deshalb hat der Abwasserverband 2009 die Notbremse gezogen."

Der Matrieier Anteil an den 32 Mio Euro Schulden des Abwasserverbandes betrage offiziell 17,5 Mio Euro. Im Matrieier Budget für 2011 würden jedoch 24 Mio Euro als Haftungen des Abwasserverbandes aufscheinen. Brugger: "Macht fast sechs Millionen Differenz. Diese Millionen müssten im Matrieier Budget eigentlich als Darlehen angeführt werden."

Für Brugger ist diese Schuldenverschiebung auch aus einem anderen Grund problematisch. "Beim Abwasserverband wurden weit mehr Darlehen aufgenommen, als für die Kanalisation tatsächlich benötigt wurden." 2009 seien zum Beispiel 2,3 Mio

Euro für Kanalbau beim Verband aufgenommen, aber nur 800.000 Euro verbaut worden.

8400 Euro Schulden pro Bürger

Laut Brugger ist die Marktgemeinde de facto mit mehr als 41 Mio Euro verschuldet. Neben den erwähnten 24 Millionen an Haftungen des Abwasserverbandes schlagen nach einer Aufstellung des Grünpolitikers rund 11 Mio an Darlehen zu Buche. Dazu kommen 2,5 Mio aushaftende Leasingzahlungen und Kontoüberziehungen von rund 4 Mio Euro. Brugger: "Zulässig ist für Matriei ein Überziehungsrahmen von 500.000 Euro. 2010 betrug die Kontokorrentkredite aber zeitweise mehr als fünf Millionen Euro!"

Zusammengezählt kommt Brugger auf ca. 41,3 Mio Euro Schulden für 4900 Einwohner, also eine Pro-Kopf-Verschuldung von rund 8.400 Euro je einzelner Matrieier. Zum Vergleich: In Lienz liegt die Pro-Kopf-Verschuldung laut Budget 2011 bei 750 Euro pro Bürger.

Brugger: "Schon heute macht der Schuldendienst der Gemeinde mit 2,6 Mio Euro weit mehr aus, als die gemeindeeigenen Steuereinnahmen von rund 1,42 Mio Euro."

Die Hoffnungen des grünen Kritikers ruhen auf der neuen Bezirkshauptfrau Olga Reisner, der er im Gegensatz zum Vorgänger Paul Wöll den Mut zutraue, weitere Darlehensaufnahmen von Matriei als Aufsichtsbehörde abzulehnen.